

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 65. Freitag den 13. August 1830.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Johannes Heypting, Nagelschmids dachier, werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen, ihre Ansprüche und deren Vorzugs-Rechte dafür am Donnerstag den 26. August d. J.

Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagsahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die Gerichts-Akten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Der Liquidations-Handlung vorgängig wird

Freitag den 21sten August

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus nachbemerkte Liegenschaft verkauft:

Häuser und Gebäu:

1/4tel an einem Wohnhaus im alten Kaufhaus-Viertel, 4te Zeil;

Necker:

2 Viertel 14 Ruthen bei den Bronnentrögen;

2 Viertel auf den 10 Morgen beim Kirschenbaum.

Den 4. August 1830.

K. Oberamtsgericht.

Weinland.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. [Schulden-Liquidation.]
Ueber das Vermögen der Maria An-

na geb. Euth, weil. Willibald, Schneiders hinterlassenen Wittwe zu Birstingen, ist der Gannt rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-Liquidation Tagfahrt auf

Montag den 6. September d. J. anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei der Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Birstingen persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren, und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugs-Rechte gründen, in Urschrift vorzulegen. Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, die nicht angezeigten Forderungen aber werden in der — auf die Liquidations-Verhandlung folgenden Obergerichts-Sitzung von der Masse ausgeschlossen.

Den 6. August 1830.

K. Obergericht.

Alt. Herrmann.

Außeramtliche Gegenstände.

Magold. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er sich nunmehr in Magold niedergelassen und daß er daselbst die vormalige Wohnung des verstorbenen Umgelds-Commissärs Stog bezogen hat.

Den 6. August 1830.

Rechts-Consulent
Schott.

Simmersfeld, Oberamts Magold. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung 100 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Adam Weidlich,
Zimmermann.

Magold. [Geld auszuleihen.] Es liegen gegen 2fache gerichtliche Versicherung 100 fl., neben dem noch 150 fl. einzeln oder zusammen, zum Ausleihen parat. Wo? sagt Ausgeber dieß Blatts.

Altenstaig. Die Unterzeichnete ist gesonnen, den noch ganz guten und vollständigen Glaser-Handwerkszeug von ihrem verstorbenen Vater Christoph Franz, gewesenen Glasermeister daselbst, im öffentlichen Aufsteich am 24sten August d. J. in dessen Wohnung zu verkaufen.

Derselbe besteht in einem vollständigen Bleizug, wobei 17 Paar Räder und 21 Paar Backen sich befinden, nämlich 2 Drahtblei, ein ganz starkes und ein schwächeres; 2 große Karnießblei, das eine mit einem Stab,

Das andere glatt; 2 schwächere Kar-
nießblei; 5 Schieffenblei; 2 Haft-
blei; 2 Bleigüsse, einen großen und
einen kleineren; 2 große und 3 kleine
Löthklossen; 1 Spitzkloße; 1 Zinn-
guß; 2 Diamanten; 2 Hobelbänke; eiche-
ne und tannene Rahmen, ungefähr
3000 Schuh; wozu die Liebhaber
höflich eingeladen werden.

Den 11. August 1830.

Cath. Barb. Franz.

Na g o l d. [Verlorenes.] Es
gieng auf dem Wege von Altenstaig
nach Nagold ein lederner Beutel mit
2 Stahringen, welcher ungefähr 12 fl.
enthielt, verloren. Der redliche Fin-
der wird gebeten, denselben gegen eine
angemessene Belohnung bei Ausgeber
dies Blatts abzugeben.

Anzeige von Gebornen, Gestorbenen
und Copulirten.

In F r e u d e n s t a d t,
sind im Monat Juli geboren:

- Den 2. Juli dem G. F. Braun, Tuch-
macher, ein Mädchen.
— 5. — dem Joh. Fried. Schwarz,
Bäcker, ein Knabe.
— 5. — dem Christian Ludwig Dräp-
ler, Glaser, ein Knabe.
— 3. — dem Ludwig Friedr. Ferd.
Gummel, Waldschützen, ein Knabe.
— 4. — dem Joh. Georg Finkbeiner,
Zimmermann, ein Knabe.
— 8. — dem Joh. Fried. Braun, Lei-
neweber, ein Mädchen.
— 10. — dem Jakob Fried. Eberlen,
Tuchmacher, ein Mädchen.
— 11. — dem Christ. Rudolph Hbhn,
Schmid, ein Mädchen.
— 11. — ein unehelicher Knabe.

Den 16. Juli dem Joh. Jakob Bertiller,
Maurer, ein Knabe.

— 16. — dem Christ. Fried. Wölsper,
Mezger, ein Knabe.

— 16. — dem Joh. Schmälzle, Tuch-
macher, ein Knabe.

— 17. — dem Joh. Christ. Mohr, Na-
gelschmid, ein Knabe.

— 17. — dem Joh. Fried. Bernhardt,
Tagelöhner, ein Mädchen.

— 17. — dem Joh. Michael Weiß,
Maurer, ein Knabe.

— 17. — dem Jak. Scholderer, Fuhr-
mann, ein Knabe.

— 17. — ein unehl. Knabe.

— 18. — dem Herrn Heinrich Benja-
min Stahl, Oberamtspfleger, 1 M.

— 20. — dem Georg Friedrich Wälde,
Maurer, ein Knabe.

— 24. — dem Georg Friedrich Haas,
Mezger ein Mädchen.

— 25. — dem Christ. Fried. Küstner,
Nagelschmid, ein Mädchen.

— 27. — dem Gottfried Schweidart,
Schuster, ein Mädchen.

— 30. — dem Joh. Georg Sänglen,
Tuchmacher, ein Knabe.

— 31. — dem Herrn Joh. Andr. Jää,
Präceptor, 2 Knaben.

Gestorbene:

Den 4. Juli Frau Elisabetha Nöbler, in
Christophthal, des weil. Hrn. Berg-
meisters Nöbler in Alpirsbach, hin-
terlassene Wittwe, alt 89 Jahr.

— 8. — dem Ernst Fried. Wälde,
Bleiweiß-Fabrikanten in Christophs-
thal, ein Knabe, alt 3 Jahr.

— 12. — Christiane, Ehefrau des Joh.
Gaiser, Schmid, alt 41 Jahr.

— 12. — dem Joh. Fried. Braun, Lei-
neweber, ein Mädchen, alt 3 Tag.

— 14. — Katharina Barbara Eberlin,
des Schuhmachers weil. Joh. David
Eberlin, hinterl. Wittwe, alt 70 Jahr.

— 19. — Rosina Margaretha, Ehefrau

- des Jakob Friedrich Schuler, Nagelschmid, alt 35 Jahr.
 — 31. — dem Gottfr. Heint. Fischer, Tagelöhner, ein Knabe, alt 5 Mon.
 — — — ein anehl. Knabe, alt 3 M.
 Copulirte:
 Den 9. Juli Anton Schäfer, Zolleinnehmer auf dem Kriebis, mit Carolina Rosina geb. Haas.
 — 24. — Johannes Nestlin, Schuster in Freudenstadt, mit Johanne, geb. Borsch.
 — 31. — Johann David Wohlgemuth, Nagelschmid in Freudenstadt, mit Jakobina geb. Eilber von Reichenbach.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,
den 7. August 1830.

Kernen 1	Schl. 12fl. — fr. 11fl. 12kr. 10fl. 8 fr.
Roggen 1	— 7fl. 12kr. — fl. — kr.
Gersten 1	— 6fl. 56kr. — fl. — kr.
Haber 1	— 4fl. 18kr. 4fl. — fr. 3fl. 48kr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund 6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 — 8kr.
— ohne —	1 — 7kr.
Kalbsteisch	1 Pf. 4 kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	4 Pfund 11kr.
Roggenbrod	4 — 9 kr.
1 Kreuzerweck schwer . . .	8 Loth 1 Quentle.

Außerordentliche Dicke eines Menschen.

Zur Zahl der Menschen, welche einen ungewöhnlichen körperlichen Umfang erhalten, gehörte ein Engländer, mit Namen Edward Bright, gebürtig aus der Grafschaft Essex. Er war Gewürzkrämer.

Er stammte von väterlicher und mütterlicher Seite aus einer Familie von starkem und fleischigem Wuchs. Mehrere seiner Vorfahren hatten eine ansehnliche Dicke erreicht, aber keiner ist ihm gleichge-

kommen. Von seiner Kindheit an war er stark und munter, aber schon dick. Demungeachtet machte er sich immer viel Bewegung, bis auf die drei letzten Jahre seines Lebens, wo er gar zu schwerfällig war. Da er sehr kräftige Muskeln hatte, so konnte er recht rasch und behende gehen; er ritt auch und galoppirte sogar ziemlich. Bisweilen machte er in Geschäften einen Ritt nach London, und legte diesen Weg von etwa drei deutschen Meilen zurück, ohne daß es ihm lästig fiel. Ritt er durch die Straßen von London, zog er Aller Blicke auf sich, und seine Korpulenz war ein Schauspiel für das Volk.

In seinem vierzehnten Jahre wog Bright schon 124 Pfund; im zwanzigsten wog er 336, und er nahm in diesem Verhältnis immer zu; denn drei Monate vor seinem Tode, da er zum letztenmal gewogen wurde, war er 534 Pfund schwer und nach seinem Tode wog er 616 Pfund. Er war 5 Fuß und 9 1/2 Zoll groß; sein Körper unter den Armen gemessen, hatte 5 Fuß 6 Zoll im Umfang. Der obere Theil der Arme war 2 Fuß 2 Zoll dick und die Waden hielten 2 Fuß 8 Zoll. Er aß und trank nicht mehr, als ein gewöhnlicher Mensch bei gesundem Appetit, und wenn man ihm eine Ader schlug, so wurden wenigstens 2 Pfund Blut gelassen. Er hinterließ fünf Kinder und seine Frau mit dem sechsten schwanger. Er starb in einem Alter von 33 Jahren und seiner merkwürdigen Dicke wegen ist er in England mehrmals in Kupfer gestochen worden.

Charade.

Vom Ganzen ist es ein winziger Theil,
 Und sättigt fürwahr nicht ein kleines Thier;
 Und wiederum ist es so hoch und so steil
 Und ragt mit dem Haupt ins Wolkenrevier.

